

an das Muster der Bibel hielt. Auch Saadia laborirt an unpoetischen Wortformen. Die Karäer machten es nicht besser, obwohl die hebräische Grammatik ihr Steckenpferd war. Einem andern Babylonier, Duna sch b. Labrat, war es vorbehalten, in die hebräische Poesie die Schönheit einzuführen, und er eröffnet die Reihe der spanisch-jüdischen Dichter, welche das Metrum anwandten.

Analekten zur Literatur der spanisch-portugiesischen Juden.

Moses Gideon Abudiente.

Nachdem die liebliche Zions-Harfe auf dem Boden der pyrenäischen Halbinsel längst verklungen war, fand das Studium der hebräischen Sprache nichtsdestoweniger bei Denjenigen noch Pflege, welche sich heimlich von dort entfernten. Bei der anerkennenswerthen und längst anerkannten Sorgfalt, welche die spanisch-portugiesischen Flüchtlinge in ihren neuen Wohnsitzen auf den Schulunterricht verwandten, bei der Genauigkeit, mit welcher sie ganz besonders die hebräische Sprache handhabten, versteht es sich von selbst, daß unter ihnen auch Männer angetroffen werden, welche sich mit dem Studium der hebräischen Grammatik beschäftigten. Einen solchen Grammatiker lernen wir in der Person des Moses Gideon Abudiente kennen.

Er wurde im Anfange des 17. Jahrhunderts in Lissabon geboren ⁷⁾, verließ jung an Jahren die Heimat und wanderte nach Amsterdam, 1624 wirkte er dort in der Darstellung des von Rohel Jeschurun (Paul de Pina) ⁸⁾ verfaßten Dialogs der „sieben Berge“ mit ⁹⁾. Später lebte er eine Zeit lang in Glückstadt und siedelte von da nach Hamburg ¹⁾ über, woselbst er am 24 Februar 1688 starb. Abudiente wird als hebräischer Dichter gefeiert ²⁾ und als

7) Antonio, Ribeiro dos Santos, Memorias de Litteratura Portugueza, III, 228.

8) Ueber ihn Sephardim, 175 f.

9) Barrios hinter Aumento de Israel (s. p.): *Obediente* (sic) (que aun vive en este año de 1684, *insigne Poeta Hebrayco en Hamburgo*) represento el Monte Nebo. Vergl. Sephardim, 176.

1) In Hamburg verbrachte er den größten Theil seines Lebens; ungenau Fost, Geschichte des Judenthums und seiner Secten (Leipzig 1859) III, 234: Abudiente im siebzehnten Jahrhundert in Amsterdam.

2) Landshuth in seinem Commentar *מורה נבוכים* zu dem *מורה נבוכים* (Königsberg 1845) 4; s. auch Barrios in Note 3.

Grammatiker neben Moses Raphael de Aguiar, Salomon de Oliveira u. A. stets mit Achtung genannt.

Seine in portugiesischer Sprache verfaßte hebräische Grammatik erschien in Hamburg am 3. Jul 1633 (August 1633) unter dem Titel: „Grammatica Hebraica. Parte primeira, onde se mostraõ todas as regras neces, sarias assim para a intelligencia da lingua, como para compor, e escrever nella em proza, e verso com elegancia e mededa que convem“³⁾ und zerfällt in 4 Abhandlungen (Tratados). Diesen geht eine Widmung voran, aus der wir als charakteristisch für den Verfasser folgende Stelle hervorheben:

אל מלך מלכי המלכים הקדוש ברוך הוא.
הנה מנהג פשוט הוא בין רוב המהברים לייחד ולייחס
פעולותיהם אל מלכי ושרי בשר ודם אשר כמותם
מחומר קוצרו, אמנם אני הצעיר מעבדיך הפצתי להטוח
אשורי מנתיבותם ומעל השבולים האלה אשר כדל
לקטתי בין העומדים אחרי הקוצרים בין עדן שפת
הקודש ראיתי גם רציחי להעלותם על מוכח תהלתך...
על ידי משה עבדך.

Dieser Widmung folgen:

- eine lateinische Ode und ein spanisches Epigramm von Jacob Rosales⁴⁾;
- ein Encomion des Doctor Baruch Rehemias de Castro⁵⁾;
- spanische Decimen von Joseph Frances⁶⁾;
- ein spanisches Sonett von Daniel Abudiente, Oheim (tio) des Verfassers, und
- ein portugiesisches Sonett von Isaac Abas.

Von besonderem Interesse ist die 4. Abhandlung der Grammatik, in welcher er von der hebräischen Metrik handelt und kleine selbstverfaßte hebräische Gedichte als Beispiele gibt.

3) Das von mir benutzte Exemplar befindet sich auf der Stadt-Bibliothek zu Hamburg.

4) Ueber Rosales, s. Sephardim, 209 ff. Da diese Gedichte 1633 in Hamburg geschrieben sind, so ist mit Gewißheit anzunehmen, daß er wenigstens seit 1633 in dieser Stadt gelebt hat.

5) Der auch Benedict de Castro genannte Sohn des Rodrigo de Castro, über ihn in der demnächst erscheinenden Fortsetzung der „Geschichte der jüdischen Ärzte.“

6) Sephardim, 313 ff.

Außer einigen Gedichten 7) und einem hebräischen carmen gratulatorium zu dem פרדס שושנים betitelten Werke des Jos. Pinto (1683)⁸⁾ verfaßte er auch eine spanische Schrift: „Fin de los Dias publica ser Uegado, Fin de los Dias pronosticado per todos los Prophetas“, welche „über die in den Propheten verkündete Endzeit handelt“⁹⁾.

Eine Sammlung hebräischer Gedichte unseres Abudiente ist noch handschriftlich vorhanden¹⁾; das von ihm in der Vorrede zu seiner Grammatik versprochene hebräische „Wörterbuch“ ist wohl unvollendet geblieben.

Sein Verwandter

Jehuda Abudiente

edirte 1675 in Amsterdam, seinem Wohnsitz²⁾, אור אור, ein nach diesen beiden ersten Wörtern benanntes hebräisch-spanisch-(portugiesisches?) Glossar für die Jugend³⁾.

Schließlich sei hier erwähnt:

Martyr del Castillo

unter welchem pseudonymen Namen ein portugiesischer Jude „Arte Hebraea Espanhol ou Grammatica da Lingua Santa“ (Leaõ 1676, 8) geschrieben hat⁴⁾.

Recensionen und Anzeigen.

מחלין דסופוס, Die Fabeln des Sophos, syrisches Original der griechischen Fabeln des Syntipas in berichtigtem vocalisirtem Texte zum ersten Male vollständig mit einem Glossar herausgegeben nebst literarischen Vorbemerkungen und einer

7) באורי העתים, 1785, wieder abgedruckt in den באורי העתים.

8) Wolf, Bibl. Hebr. III, 748, cf. I, 816.

9) Ibid. IV, 907: *De Rossi*, Dizion, storic. (deutsch von Hamburger) 24.

1) Steinschneider, Cat. Bodl. 1763.

2) Barrios, Abi Jethomim 39.

3) Steinschneider, Bibliographisches Handbuch über die Literatur für hebräische Sprachkunde (Leipzig 1859), 6.

4) Ibid. 33. wo statt 1576 wohl 1676 zu lesen ist; Fürst, Bibl. Judaic. gibt nach Wolf, l. c. II, 604, Leyden als Druckort an, vergl. jedoch Wolf, l. c. IV, 281.